



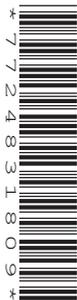
**GERMAN (PRINCIPAL)**

**9780/04**

Paper 4 Topics and Texts

**May/June 2015**  
**2 hours 30 minutes**

Additional Materials: Answer Booklet/Paper



**READ THESE INSTRUCTIONS FIRST**

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.  
Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.  
Write in dark blue or black pen.  
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Dictionaries are **not** permitted.  
You may **not** take set texts into the examination.

Answer **one** question from Part I: Topics **AND one** question from Part II: Texts.

**Part I: Topics**

Answer **one** question in **German**. Choose **EITHER** question A **OR** question B from **one** topic. You should write between 350 and 500 words.  
A maximum of 30 marks are available, of which 20 are for content and 10 are for language.

**Part II: Texts**

Answer **one** question in **English**. Choose **EITHER** question A **OR** question B **OR** question C on **one** of the literary texts. You should write between 450 and 600 words.  
A maximum of 30 marks are available, of which 25 are for content and 5 are for structure.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.  
All questions carry equal marks.

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document consists of **12** printed pages.

**PART I: Cultural Topics (30 marks)**

Choose **EITHER** question A **OR** question B from **ONE** of the topics and answer it in **German**.

Recommended word length: 350–500 words.

You should bear in mind that your work will be assessed for both **content** and **language**.

In your essays in Part I you must refer to **TWO** works from the prescribed list. You may also refer to other sources.

**1 IDEOLOGIE**

Film: *Die fetten Jahre sind vorbei* (Hans Weingartner)

Film: *Die Welle* (Dennis Gansel)

Film: *Der Baader Meinhof Komplex* (Uli Edel)

**EITHER**

**A** „Eine Ideologie ist immer stärker als das Individuum.“ Inwieweit stimmt diese Aussage in den zwei von Ihnen gewählten Werken?

**OR**

**B** Inwieweit sind die Hauptfiguren in den zwei von Ihnen gewählten Werken als Helden zu verstehen? Begründen Sie Ihre Antwort.

**2 DIE NS-ZEIT**

Ödön von Horváth, *Jugend ohne Gott*

Film: *Hitlerjunge Salomon* (Agnieszka Holland)

Film: *Die Fälscher* (Stefan Ruzowitzky)

**EITHER**

**A** „Es war unmöglich, Widerstand gegen die Nazis zu leisten.“ Inwieweit stimmt diese Aussage in den zwei von Ihnen gewählten Werken?

**OR**

**B** Inwieweit sind sich die Charaktere in den zwei von Ihnen gewählten Werken der NS-Methoden bewusst?

### 3 EINWANDERUNG

Robert Schneider, *Dreck*

Film: *Angst essen Seele auf* (Rainer Werner Fassbinder)

Film: *Auf der anderen Seite* (Fatih Akin)

#### EITHER

- A** Analysieren und vergleichen Sie die Bedeutung der Freundschaft in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

#### OR

- B** „Diese Werke drehen sich alle um die Isolierung von Einwanderern.“ Inwieweit stimmt diese Aussage in den zwei von Ihnen gewählten Werken?

### 4 DAS KLEINSTADTLEBEN

Patrick Süskind, *Die Geschichte von Herrn Sommer*

Film: *Das schreckliche Mädchen* (Michael Verhoeven)

Film: *Das weiße Band* (Michael Haneke)

#### EITHER

- A** Analysieren und vergleichen Sie die Kleinstadt-Atmosphäre in den zwei von Ihnen gewählten Werken.

#### OR

- B** „Eine Kindheit auf dem Land ist wie ein Paradies.“ Inwieweit stimmt diese Aussage in den zwei von Ihnen gewählten Werken?

### 5 BERLIN

Wladimir Kaminer, *Schönhauser Allee*

Film: *Der Himmel über Berlin* (Wim Wenders)

Film: *Herr Lehmann* (Leander Haußmann)

#### EITHER

- A** „Berlin? Eine völlig chaotische Stadt!“ Inwieweit stimmt diese Aussage in den zwei von Ihnen gewählten Werken?

#### OR

- B** Wie werden die Berliner in den zwei von Ihnen gewählten Werken dargestellt? Wie beurteilen Sie diese Darstellung?

**Part II: Literary Texts (30 marks)**

Choose **EITHER** question A **OR** question B **OR** question C on **ONE** of the literary texts and answer it in **English**.

**6** Friedrich Schiller, *Maria Stuart*

**EITHER**

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals of Maria's character. Comment on any aspects of content or style which you consider of interest.

<b>Maria</b>	Es ist nicht darum! Gott, mir ist ganz anders Zumut' – Ach edler Shrewsbury! Ihr kommt, Vom Himmel mir ein Engel zugesendet! – Ich kann sie nicht sehn! Rettet, rettet mich Von dem verhaßten Anblick –	5
<b>Shrewsbury</b>	Kommt zu Euch, Königin! Faßt Euren Mut Zusammen. Das ist die entscheidungsvolle Stunde.	
<b>Maria</b>	Ich habe drauf geharret – jahrelang Mich drauf bereitet, alles hab ich mir Gesagt und ins Gedächtnis eingeschrieben, Wie ich sie rühren wollte und bewegen! Vergessen plötzlich, ausgelöscht ist alles, Nichts lebt in mir in diesem Augenblick Als meiner Leiden brennendes Gefühl. In blut'gen Haß gewendet wider sie	10 15
<b>Shrewsbury</b>	Ist mir das Herz, es fliehen alle guten Gedanken, und die Schlangenhaare schüttelnd Umstehen mich die finstern Höllengeister. Gebietet Euren wild empörten Blut, Bezingt des Herzens Bitterkeit! Es bringt Nicht gute Frucht, wenn Haß dem Haß begegnet. Wie sehr auch Euer Innres widerstrebe, Gehorcht der Zeit und dem Gesetz der Stunde! Sie ist die Mächtige – demütigt Euch!	20
<b>Maria</b> <b>Shrewsbury</b>	Vor ihr! Ich kann es nimmermehr. Tut's dennoch! Sprecht ehrerbietig, mit Gelassenheit! Ruft ihre Großmut an, trotz nicht, jetzt nicht Auf Euer Recht, jetzo ist nicht die Stunde.	25
<b>Maria</b>	Ach mein Verderben hab ich mir erlebt, Und mir zum Fluche wird mein Flehn erhört! Nie hätten wir uns sehen sollen, niemals! Daraus kann nimmer, nimmer Gutes kommen! Eh' mögen Feu'r und Wasser sich in Liebe Begegnen und das Lamm den Tiger küssen – Ich bin zu schwer verletzt – sie hat zu schwer Beleidigt – Nie ist zwischen uns Versöhnung!	30 35

**OR**

**B** 'In *Maria Stuart* Elisabeth is a tragic figure in her own right.' To what extent do you agree with this view?

**OR**

**C** Discuss the treatment of Maria by the male characters in *Maria Stuart*.

7 Gottfried Keller, *Romeo und Julia auf dem Dorfe***EITHER**

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what is revealed of Sali and Vrenchen's situation and paying particular attention to the tone of the extract. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Indessen aber fieberte das arme Vrenchen immer heftiger an Salis Brust; denn schon seit dem Mittag, wo jene Wirtin es für eine Braut gehalten und es eine solche ohne Widerrede vorgestellt, lohte ihm das Brautwesen im Blute, und je hoffnungsloser es war, umso wilder und unbezwinglicher. Dem Sali erging es ebenso schlimm, da die Reden des Geigers, sowenig er ihnen folgen mochte, dennoch seinen Kopf verwirrten, und er sagte mit ratlos stockender Stimme: „Komm herein, wir müssen wenigstens noch was essen und trinken.“ Sie gingen in die Gaststube, wo niemand mehr war als die kleine Gesellschaft der Heimatlosen, welche bereits um einen Tisch saß und eine spärliche Mahlzeit hielt. „Da kommt unser Hochzeitpaar!“, rief der Geiger, „jetzt seid lustig und fröhlich und lasst euch zusammengeben!“ Sie wurden an den Tisch genötigt und flüchteten sich vor sich selbst an denselben hin; sie waren froh, nur für den Augenblick unter Leuten zu sein. Sali bestellte Wein und reichlichere Speisen, und es begann eine große Fröhlichkeit. Der Schmollende hatte sich mit der Untreuen versöhnt und das Paar liebte sich in begieriger Seligkeit; das andere wilde Paar sang und trank und ließ es ebenfalls nicht an Liebesbezeugungen fehlen, und der Geiger nebst dem buckligen Bassgeiger lärmten ins Blaue hinein. Sali und Vrenchen waren still und hielten sich umschlungen; auf einmal gebot der Geiger Stille und führte eine spaßhafte Zeremonie auf, welche eine Trauung vorstellen sollte. Sie mussten sich die Hände geben, und die Gesellschaft stand auf und trat der Reihe nach zu ihnen, um sie zu beglückwünschen und in ihrer Verbrüderung willkommen zu heißen. Sie ließen es geschehen, ohne ein Wort zu sagen, und betrachteten es als einen Spaß, während es sie doch kalt und heiß durchschauerte.

**OR**

- B** Compare and contrast the roles of the fathers in *Romeo und Julia auf dem Dorfe*.

**OR**

- C** Discuss the significance of the *Acker* (field) in *Romeo und Julia auf dem Dorfe*.

8 Georg Büchner, *Dantons Tod*

## EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals about politics in the play. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

*Ein Volkshaufe*

**Einige Stimmen:** Nieder mit den Dezemvirn! Es lebe Danton!

**Erster Bürger:** Ja, das ist wahr, Köpfe statt Brot, Blut statt Wein!

**Einige Weiber:** Die Guillotine ist eine schlechte Mühle und Samson ein schlechter Bäckerknecht; wir wollen Brot, Brot!

**Zweiter Bürger:** Euer Brot, das hat Danton gefressen. Sein Kopf wird euch allen wieder Brot geben, er hatte recht. 5

**Erster Bürger:** Danton war unter uns am 10. August, Danton war unter uns im September. Wo waren die Leute, welche ihn angeklagt haben?

**Zweiter Bürger:** Und Lafayette war mit euch in Versailles und war doch ein Verräter.

**Erster Bürger:** Wer sagt, daß Danton ein Verräter sei? 10

**Zweiter Bürger:** Robespierre.

**Erster Bürger:** Und Robespierre ist ein Verräter!

**Zweiter Bürger:** Wer sagt das?

**Erster Bürger:** Danton.

**Zweiter Bürger:** Danton hat schöne Kleider, Danton hat ein schönes Haus, Danton hat eine schöne Frau, er badet sich in Burgunder, ißt das Wildbret von silbernen Tellern und schläft bei euren Weibern und Töchtern, wenn er betrunken ist. – Danton war arm wie ihr. Woher hat er das alles? Das Veto hat es ihm gekauft, damit er ihm die Krone rette. Der Herzog von Orléans hat es ihm geschenkt, damit er ihm die Krone stehle. Der Fremde hat es ihm gegeben, damit er euch alle verrate. – Was hat Robespierre? Der tugendhafte Robespierre! Ihr kennt ihn alle. 15

**Alle:** Es lebe Robespierre! Nieder mit Danton! Nieder mit dem Verräter! 20

## OR

- B** Discuss the role of guilt in *Dantons Tod*.

## OR

- C** How are the revolutionaries portrayed in *Dantons Tod* and what does the play reveal about revolutions?

9 Frank Wedekind, *Frühlings Erwachen*

## EITHER

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals of Melchior's situation, paying particular attention to the tone of the passage and Wedekind's use of language. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

**Melchior:** Wer sind Sie, mein Herr??

**Moritz:** Schicken Sie mich nicht fort! Ich bitte Sie. Lassen Sie mich hier noch ein Weilchen teilnehmen; ich will Ihnen in *nichts* entgegensein. – – Es ist unten so schaurig.

**Der verummte Herr:** Warum prahlen Sie denn dann mit *Erhabenheit*?! – Sie wissen doch, daß das Humbug ist – saure Trauben! Warum *lügen* Sie geflissentlich, Sie – Hirngespinst! – – Wenn Ihnen eine so schätzenswerte Wohltat damit geschieht, so bleiben Sie meinetwegen. Aber hüten Sie sich vor Windbeutelereien, lieber Freund – und lassen Sie mir bitte Ihre Leichenhand aus dem Spiel!

5

**Melchior:** Sagen Sie mir endlich, wer Sie sind, oder nicht?!

10

**Der verummte Herr:** Nein. – Ich mache dir den Vorschlag, dich mir anzuvertrauen. Ich würde fürs erste für dein Fortkommen sorgen.

**Melchior:** Sie sind – mein Vater?!

**Der verummte Herr:** Würdest du deinen Herrn Vater nicht an der Stimme erkennen?

15

**Melchior:** Nein.

**Der verummte Herr:** – Dein Herr Vater sucht Trost zur Stunde in den kräftigen Armen deiner Mutter. – Ich erschließe dir die Welt. Deine momentane Fassungslosigkeit entspringt deiner miserablen Lage. Mit einem warmen Abendessen im Leib spottest du ihrer.

20

**Melchior:** (*für sich*): Es kann nur *einer* der Teufel sein! – (*Laut*): Nach dem, was ich verschuldet, kann mir ein warmes Abendessen meine Ruhe nicht wiedergeben!

**Der verummte Herr:** Es kommt auf das Abendessen an! – So viel kann ich dir sagen, daß die Kleine vorzüglich geboren hätte. Sie war musterhaft gebaut. Sie ist lediglich den Abortivmitteln der Mutter Schmidtin erlegen. – – Ich führe dich unter Menschen. Ich gebe dir Gelegenheit, deinen Horizont in der fabelhaftesten Weise zu erweitern. Ich mache dich ausnahmslos mit allem bekannt, was die Welt Interessantes bietet.

25

**Melchior:** Wer sind Sie? Wer sind Sie? – Ich kann mich einem Menschen nicht anvertrauen, den ich nicht kenne.

30

## OR

- B** 'Frühlings Erwachen promises freedom for men but not for women.' To what extent do you agree with this view?

## OR

- C** 'Frühlings Erwachen is an attack on the traditional relationship between parents and children.' Discuss.

10 Stefan Zweig, *Schachnovelle***EITHER**

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what it reveals of the narrator's perspective on the situation, paying particular attention to the tone of the passage and Zweig's use of language. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Mit einem Ruck stand er plötzlich auf und begann im Rauchzimmer auf und ab zu gehen, erst langsam, dann schneller und immer schneller. Alle blickten wir ihm etwas verwundert zu, aber keiner beunruhigter als ich, denn mir fiel auf, daß seine Schritte trotz aller Heftigkeit dieses Auf und Ab immer nur die gleiche Spanne Raum ausmaßen; es war, als ob er jedesmal mitten im leeren Zimmer an eine unsichtbare Schranke stieße, die ihn nötigte umzukehren. Und schauernd erkannte ich, es reproduzierte unbewußt dieses Auf und Ab das Ausmaß seiner einstmaligen Zelle; genau so mußte er in den Monaten des Eingesperrtseins auf und ab gerannt sein wie ein eingesperrtes Tier im Käfig, genau so die Hände verkrampft und die Schultern eingeduckt; so und nur so mußte er dort tausendmal auf und nieder gelaufen sein, die roten Lichter des Wahnsinns im starren und doch fiebernden Blick. Aber noch schien sein Denkvermögen völlig intakt, denn von Zeit zu Zeit wandte er sich ungeduldig dem Tisch zu, ob Czentovic sich inzwischen schon entschieden hätte. Aber es wurden neun, es wurden zehn Minuten. Dann endlich geschah, was niemand von uns erwartet hatte. Czentovic hob langsam seine schwere Hand, die bisher unbeweglich auf dem Tisch gelegen. Gespannt blickten wir alle auf seine Entscheidung. Aber Czentovic tat keinen Zug, sondern sein gewendeter Handrücken schob mit einem entschiedenen Ruck alle Figuren langsam vom Brett. Erst im nächsten Augenblick verstanden wir: Czentovic hatte die Partie aufgegeben. Er hatte kapituliert, um nicht vor uns sichtbar mattgesetzt zu werden. Das Unwahrscheinliche hatte sich ereignet, der Weltmeister, der Champion zahlloser Turniere hatte die Fahne gestrichen vor einem Unbekannten, einem Manne, der zwanzig oder fünfundzwanzig Jahre kein Schachbrett angerührt. Unser Freund, der Anonymus, der Ignotus, hatte den stärksten Schachspieler der Erde in offenem Kampfe besiegt!

**OR**

- B** '*Schachnovelle* is ultimately a pessimistic work.' To what extent do you agree with this view?

**OR**

- C** Discuss the function of the ship motif in *Schachnovelle*.

11 Bertolt Brecht, *Der gute Mensch von Sezuan*

## EITHER

- A** Refer the following passage to its context, indicating what is revealed in this exchange about the situation of Shen Te and the other characters, commenting particularly on the dramatic techniques employed in the passage. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

**Der Arbeitslose:** Ist etwas zerbrochen drin?

**Wang:** Ich kann sie nicht mehr bewegen.

**Der Arbeitslose:** Setz dich hin und gib ein wenig Wasser drüber!

*Wang setzt sich.*

**Die Shin:** Jedenfalls hast du das Wasser billig. 5

**Die Schwägerin:** Nicht einmal einen Fetzen Leinen kann man hier bekommen früh um acht. Sie muß auf Abenteuer ausgehen! Skandal!

**Die Shin düster:** Vergessen hat sie uns!

*Die Gasse herunter kommt Shen Te, einen Topf mit Reis tragend.*

**Shen Te zum Publikum:** In der Frühe habe ich die Stadt nie gesehen. In diesen 10

Stunden lag ich immer noch mit der schmutzigen Decke über der Stirn, in Furcht vor dem Erwachen. Heute bin ich zwischen den Zeitungsjungen gegangen, den Männern, die den Asphalt mit Wasser überspülen, und den Ochsenkarren mit dem frischen Gemüse vom Land. Ich bin einen langen Weg von Suns Viertel bis hierher

gegangen, aber mit jedem Schritt wurde ich lustiger. Ich habe immer gehört, wenn 15

man liebt, geht man auf Wolken, aber das Schöne ist, daß man auf der Erde geht, dem Asphalt. Ich sage euch, die Häusermassen sind in der Frühe wie Schutthaufen, in denen Lichter angezündet werden, wenn der Himmel schon rosa und noch

durchsichtig, weil ohne Staub ist. Ich sage euch, es entgeht euch viel, wenn ihr 20

nicht liebt und eure Stadt sieht in der Stunde, wo sie sich vom Lager erhebt wie ein nüchterner alter Handwerker, der seine Lungen mit frischer Luft vollpumpt und nach seinem Handwerkzeug greift, wie die Dichter singen. *Zu den Wartenden:* Guten Morgen! Da ist der Reis! *Sie teilt aus, dann erblickt sie Wang.* Guten Morgen, Wang. Ich bin leichtsinnig heute. Auf dem Weg habe ich mich in jedem Schaufenster

betrachtet und jetzt habe ich Lust, mir einen Shawl zu kaufen. *Nach kurzem Zögern:* 25

Ich würde so gern schön aussehen.

*Sie geht schnell in den Teppichladen.*

**Herr Shu Fu der wieder in die Tür getreten ist, zum Publikum:** Ich bin betroffen, wie schön heute Fräulein Shen Te aussieht, die Besitzerin des Tabakladens von Visavis, die mir bisher gar nicht aufgefallen ist. Drei Minuten sehe ich sie, und ich glaube, ich 30

bin schon verliebt in sie. Eine unglaublich sympathische Person! *Zu Wang:* Scher dich weg, Halunke!

## OR

- B** ‘*Der gute Mensch von Sezuan* revolves around the exploration of various contradictions.’ Discuss.

## OR

- C** Discuss the function of the gods in *Der gute Mensch von Sezuan*.

12 Uwe Timm, *Die Entdeckung der Currywurst***EITHER**

- A** Refer the following passage to its context with appropriate commentary, analysing what is revealed about Bremer and Lena's situation, paying particular attention to the tone of the passage and Timm's use of language. Comment on any aspect of content or style which you consider of interest.

Sie wurden von den Leuten angestarrt. Dachten wohl: Das ist Mutter und Sohn. Oder: Das ist ein Liebespaar. Der Luftschutzwart, mit seinem Stahlhelm auf dem Kopf, kaute, sah zu ihnen herüber. Was wird er gedacht haben? Da hatte sich mal wieder eine reife Frau einen jungen Mann angelacht. Wie die beiden die Köpfe zusammensteckten. Der Rock war ziemlich kurz. Ein gutes Stück vom Oberschenkel war zu sehen. Strümpfe trug die nicht, die Farbe war dort, wo sie die Beine übereinanderschlug, abgerieben, dort war hell das nackte Fleisch zu sehen. Aber ne Nutte war das nicht. Nicht mal eine dieser Amateurnutten. Deren Geschäfte gingen schlecht, ganz schlecht sogar. Gab ja jede Menge alleinstehender Frauen. Ehemänner im Feld geblieben oder an der Front. Die Frauen schmissen sich den Männern an den Hals. Der Luftschutzwart griff in die Tasche seines Mantels und holte ein Stückchen Schwarzbrot raus. Er kaute und starrte zu Lena Brücker rüber. Überall Frauen, Kinder, alte Leute. Und da sitzt so n Junge von der Marine. Die beiden sitzen und flüstern. Haben sich bestimmt auf einem Tanzfest kennengelernt, einem privaten natürlich, öffentliche waren ja verboten. Keine öffentlichen Vergnügungen mehr, während draußen Väter und Söhne kämpften. Und fielen. Alle sechs Sekunden fällt ein deutscher Soldat. Aber Feiern läßt sich nicht verbieten, nicht das Lustigsein, nicht dieser Drang zu lachen, gerade wenn es so wenig zu lachen gibt.

Der Luftschutzwart beugte sich vor, versuchte etwas von dem Gespräch der beiden mitzuhören. Aber was hörte er? Leitstelle, Kartenkammer, Seekarten. Bremer flüsterte von Seekarten, die gerollt, gefaltet, nummeriert und alphabetisch geordnet werden mußten, die er in Oslo im Stab des Admirals verwalten, das heißt mit neuen Karten vergleichen oder austauschen mußte.

**OR**

- B** 'An unwillingness to confront and tell the truth is at the heart of *Die Entdeckung der Currywurst*.' To what extent do you agree with this assessment?

**OR**

- C** Discuss the narrative technique of *Die Entdeckung der Currywurst*.

